

Wand- und Deckengemälde im Kurhaus Schömberg

Für das 1957 neu erbaute Kurhaus hat der Künstler Hermann Finsterlin große Wand- und Deckengemälde geschaffen.

1979/80 wurden die Wandmalereien mit einer schweren Velourtapete überklebt.

1999 wurden diese Fresken unter großen finanziellen Aufwand der Gemeinde Schömberg wieder freigelegt und restauriert.

Ausschlaggebend für die Gemeinde war wohl die Wiederentdeckung des Künstlers vor allem als utopischer Architekt und der Tatsache daß die Schömberger Wandmalereien die einzigen noch vorhandenen Großbilder des Künstlers waren.

Das Foyer des Schömberger Kurhauses wird von zwei großen und einem kleineren Wandbild sowie einem Deckenbild geschmückt.

Die linke Wandmalerei zeigt den Kampf Herakles mit einem Schwert gegen eine 3-köpfige Schlange. (in der zu Grunde liegenden Miniatur wird eine weibliche Figur als herekla bezeichnet)

Das rechte Wandbild zeigt einen seitlich gewendeten Kopf und angedeuteten Körper eines Hasen aus dem ein weiblicher Akt herauswächst. (In der zu Grunde liegenden Miniatur wird hier von Ostara – altgermanischen Frühlingsgöttin- gesprochen.)

In den Jahren 2000 und 2001 gab es 2 Sonderausstellungen zu den Themen:
„Spielsachen und Spiele“ und „Zeichnungen, Aquarelle und Architekturen“